

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

Januar 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

18th 87. 1761 = 1762.

1M4H16:2

75.

^{1761=1762.}
zu Hause, und sollte Lausig von Messr. D. & Fr. so wenig der Hf. probir
Mr. Jm. und Frau. Abends wurde zu dem Runden Witten Besu: d'g'm
Zu den Feiern g'schick't, um die das Frif. Abendgast zu sein.
^{Von} Montag d. 2. Christ Tag blieb zu Hause. der Junge P. malade sein
Kind zur Heilung. is sprach ab den Hr. Klf. Konfirmations sollte Lausig
wunder fr. G. fr. K. fr. de St. vom H. Ap. In: von fr. K. malade mir Selbst
berufen, ins Bis zum Mayor Roman sollte. Jesu: bis zu H. Klf.
^{Von} Montag d. 27. Dec: garigle Nonnithags über Esther d. 16. Uf. der
Guden war im Lust und Freude in. Emma & Herr Roman
soop. der Geistern, erfahrenen Eist, Freunde, Emma und Herr.
Konfirmations blieb zu Hause, und sollte Lausig und reibliche
Conversation von H. Boov. d. H. Prinz Lausig von dem S. firs bis
im Witten Dingem

Montag 27. Dec. Brief von Hr. Jasseberg etc.

Montags 22. Dec. Lesung von Hr. Josephberg etc.
Dienstags 23. Dec. wurde abgehalten von Hr. Dr. B. um seiner Pösch-
schen, der C. Pösch zu Weyden und einer ihr Kind, vor vorpflichten,
1. Zungen, und insonderheit ihr Naturb. P. S. von Germantown.
um Abend Land des Caspar Greß von im Fürst, und sonach
vom Saest. aus. Vor mittags Lesung von Dr. Wm. Smith & Koplin 1893

Willwag 31^{ter} Dec: wurde abgefolgt von ihm Toberd C. Zimmer, im Jahre
Angr. d. A. 44. das Geis. Abendmahl zu empfangen, von der bapstl. St.
den J. L. K. von der den Plin fürchtete, und die Willwag St. oben in seiner
Hauser. Am Abend sollte der erste Bapst von K. d. d.
D. St. B. & G. sent. gefangen werden und von der gegenwärtigen
Vorhause.

Am 31. Dec. ging fröhe zu Dr. W^m Smith, um sich auf Compt^e
für G^e H^o zu versetzen. L. 4. 10. für den Visu^m G. und L. 4. 10.
für den Visu^m W. in New Hannover, von der kgl. H^o L. 4. 10.

Anno 8762. freitag d. 1. Jan. Nachmittags gerichtet H. P. H. G. über
Paul. 2. 12. Nachmittags gerichtet in über Joh. 3. 30. La-
misch warfen, in unsern Verbunden. Prop. Christi Mon. 1. 1. 1. 1.
und seine seine Abwaschen. H. P. 1. 1. 1. 1. und H. P. 1. 1. 1. 1.
waren mit Zugang. Gewissen und H. P. 1. 1. 1. 1.
sind gegeben. H. P. 1. 1. 1. 1. spendierten den Abend bei uns mit
seiner heiliger Conversation.

Am 22. Sept. 1822. Ich bin ein
ganz frischer Mann, die übrige Zeit meditierte. Ich bin von der
ganzen Welt abwesend. Ich bin ein ganz frischer Mann.

[illegible]

Das Deel von Harn und Pfülschen ist von Mr. K. auf Mr. H. Sen-
(in Tee simpel) i. e. auf Lob und rügen; und von Salbigen auf
Trostels vroment. Muhl. Hand. K. S. etc. etc. zum Gebrauch der
Evangel. Gemeine nach der unverändert Ausg. Confess. von der
L Michaelis Lichte gemacht. Nachdem H. K. seine Ansinnung
abgelesen und Hundt vor Hundt mit Beccius comparirt,
so verlangte er, daß bißte Prediger, und alle übrige Presbiter
und Glieder, die Ansinnung unterschreiben, sollten. H. K. schrieb,
daß Braamb. H. K. wolte, meine Untertänigkeit zu erst. Ich
sagte, wir Prediger könnten, schreiben. Die Ältesten, unterschreiben,
ein vordem erwidern, die Vorleser vorgelesen, aber, sagende:
daß sie es unterschreiben, wolten, wenn es am Anfangs Tage
von der Gemeine abgelesen und gebilligt wäre. Folgend
afficierte H. K. sehr und würde deshalb vielmehr sein und so gar noch.
Nach langem sagte, daß sie und Vorleser als Jüngern unterschreiben
wolten. Ich schrieb, daß sie auf die Älteste eilte. Wie die unterschrieben
bezeugen, daß obige Ansinnung Hundt vor Hundt in diesen Rath-
vorgelesen, und jeder Hundt mit Beccius bezeugt und richtig
besunden worden. Solches bescheinigt unter Hand. H. M. J. G.
H. M. J. D. M. G. Nachdem H. K. auf mit H. K. in Gegenwart
der gesanten Glieder, hielt ihn vor sich und vor. Er langte alles
und unterschriebte sich nach seiner Art, was er als Bezeugnis zu
agiert, etc. Vorwillig sollte bezeugen von Mr. L. einem Prediger
König, und mit H. K. Gemeine Glieder
Dienstag 25^{ten} Jan. Bezeugen von der Wittwe D. und Mr. B. Lateinisch, Epistola
Gronauf copuliert Joh. L. & Magd. B. Land. D. welche in der Kirche
proclamirt worden. Bezeugen mit H. K. Glieder
Mittwoch 26^{ten} Jan. Bezeugen von S. D. Tobacconist
welche malte, daß A. W. H. K. Bezeugen, werden sollte.
Bezeugen von Mr. L. Ich gezeigte über 1. Brief der Könige 22. 6. Voll in
van Bramoth in Gilead ziehen p. singen. Auf blieb bei mir H. K.
Ich, die Ich Epistola Vorleser nent. Nachdem H. K. auf mit H. K. Land
zu Hause, ging von da nach Mr. B. und schickte die Briefe zu
Lichte. In der Kirche sollte eine Briefe auch über die Worte
und Ps. 146. Das Wort besät die Samen der Gerechtigkeit
Licht zu neuen p. sione. Nachdem H. K. am 3. U. ging

[illegible]

66. 97

1. G. proponierte mit ungemeiner Lust und Eifer
 folgenden: A. man solle in dem Mado das Tschilf-
 gefässel P. oder geförigere Behandlung in der Gemeine.
 2. Zur unversetz Zeit, da die Gemeine noch in jenen Jahren
 aus dem Mado. 3. die Art das Tschilf zu ungeschick und
 kostbar, und in einer Zeit wo das Tschilf viel koste.
 4. G. K. le. sind dagegen sehr mit ungemeiner Leidenschaft
 und Eifer und auf, und antwortete er auf den 1. Punkt
 und G. P. H. G. las aus dem Protocoll was sich unter
 der Ältesten im vorigen Jahr ab, so dass sie alle mit zum Tschilf
 eingewilligt, und da von ihm, und anderen, mit Begünstigen
 noch etwas gegen einanderung gefasse; so declarierte G. K. le. vor
 Allen, wenn die Gemeine das Tschilf nicht ungeschick
 wolte, so wolte sie die Ältesten daselbst unter sich beschalten.
 Es sagte solches diemals nicht zum Frieden und Vereinigung
 so ging nun alles durch ein ander und sehr laut
 da ein wenig gestört und einige stiller ward, laut M. B. auf
 und proponierte A. Es ward wieder G. P. H. von dem Tschilf
 auf den Altar, C. wieder M. B. nämlich es solle bei dem
 Protocoll. G. K. im wieder einflussung ungeschick, p. der G. P. H.
 ward unversetz, sollte aber doch ein. M. B. aber laut wieder
 M. B. auf, und sagte, das wäre ein Eignis und Tschilf-
 das ihm solches vorschalt und nicht gut meinte. Es gab ein
 großes Getöse unter dem ganzen Gemein. Es laut
 versammelte Mada wieder im Tschilf, und sagte, dass wo sie sich
 vereinigen, so wolte es sein ganz diemals, wo aber nicht
 so wolte es der Friede unter den Parteien in der Michaelis
 diese diemals. Es sagte versammelte, ob Tschilf und
 diese sollte beisammen bleiben? die Antwort war im Mado
 so viel als Getöse durch einander. G. K. offerierte noch
 einmal die Ältesten, wolte es unter sich allein beschalten
 wenn die meisten Stimmen der Gemeine sagten, so sollte
 nicht auf die Gemeine fallen. Es antwortete man sollte lieber
 einander man beschalten, und sollte es lassen mit einem
 Papier in der Gemeine sein lassen, und nicht schreiben.

pro und contra p. Eins von den Ältesten replicirte, man könnte
 hier einen Vorlesungsmorgen, weil die meisten Zuhörer wären, im
 Jahr Freitag pro und contra sollte apart stehen. Ich widersetzte
 selbst, und sagte zu den Ältesten Sie wären in diesem Punkt
 geschildert, weil für die Gemeine nicht gesorgt. Sie gaben
 sich etwas geschildert, und diese warste Eindrück. Ich antwortete darauf
 zu Allen, und es blühte wie nötig ein Disputat sein
 und daß sie nun in vielen Jahren keinen neuen Vorlesch,
 Disputat und Fortschritt gebrauchten, und wenn sie einig
 blieben, die Disputatgemüßlich abzugeben könnten. pp.
 Es wurde noch der ganzen Summe der Disputat gesprochen?
 Resp: fünf und zwanzig Hundert Hundert gesprochen:
 Nachher sollte Hr. P. Hef. die Namen der Vorleser schreiben.
 Ich opponirte und sagte, daß ich sehr die ganze Versammlung
 Mann der Mann sprechen wollte. Ich hat selbst und bekam
 von Allen Ja! Disputat und diese sollte die ganze Heile,
 die Argumente finden und die besten dieser Ordnung
 Nachdem dieser Mann gesprochen, zum Argumenten selbst, so sagte
 ich sie sollten nun zu Ende gehen. Es wurde aber von
 den Ältesten garutworben, daß erst 2. neue Vorleser
 vorzulesen werden müßten. Die Ältesten und Vorleser
 sollten um 4. Uhr: im Disputat-Rath 4. anwesend, und
 sollten heute Abend die 4. auf zur Wahl. Diese gab man
 Disputat. Die Mit-Vorgewählten mußten den 18. März
 Disputat sein und und, und sollten einen von ihrer Seite
 mitbringen, und die Ältesten protestirten, und da ich
 bat sie mögten das im Disputat-Rath aufgeben,
 so antwortete Hr. Hef. Nein! Das wird nicht! Ich war sehr
 und ging heim, und dachte, daß die Wahl darauf noch
 freundlich auf dem Sinn der Ältesten abgeändert.
 Es ist aber sehr wenig und so die Vorleser Wahl anzuzeigen
 sagte ich dem Haus, daß man etwas zu Elegen sollte, das
 sollte Morgen Abend um 4. Uhr im Disputat-Rath vor dem Disputat-
 Rath erscheinen. Nachher hat Hr. Hef. seine Unterpflicht von
 dem

[illegible]

82 und begabten, es sollte die Uebigen demittern. Ich sagte darauf
den Mit-Vorgnügten, sie sollten ihre Klagen schriftlich bei mir
einsenden, so sollte ihnen Recht widerfahren, und was die soviel
sagen, sie gingen ein, aber die von der andern
Seite sollten noch mit dem Unterhändler, der einseitigen
Protocoll zu sein. Als endlich der Kaiser: Rath allein
gelassen, so lasen Hr. Hofw. Rath Dr. D. W. folgende Klagen
vor und verlangten, daß solche mit uns verhandelt Protocoll
gefaßt werden sollten:

Wohl Geachteter Herr Hr. Rath.

Nachdem ich unter ^{der} Freiburger den Michl. Fr. und E. G. ordentlich
gekannt, und um folgenden Danksage Ihre Beerdigung
zu erfahren sollte, so kamen hienach 2. Männer zu mir
und fragten, ob der Oberrichter Richter ein Windal, und ob
ein Windal-Geistlicher wäre? Als ich nach der Ursache ihrer
Frage fragte, so antworteten sie, Hr. Hof. sollte sich selbst nicht
gehorchen vor uns anwesenden gehen, welche es vor
unserem Gerichte nicht bezeugen wollten. Weil
ich nun von Hr. Königl. Majestät, vom Hofr. Rath und
dem Consistorio in Visbaden beauftragt und gesandt bin,
auch als ordinarie Hofprocurator bei Kaiserlicher Königl.
Majestät zu sein, und nicht allein zu meiner Person,
sondern auch um Amt zu verwalten und ledig zu sein
und nicht zu verfliegen, so bin ich meine Richter
und Gemeinden zu fragen, und auf und Antwort zu geben,
so bin ich genötigt auf folgende Punkte, eine Antwort,
eindeutige und längliche Antwort zu fordern.

1. Wollen die / Hr. Hof. bezeugen, in ihrem Amt und Richter
ein Windal sey. Können sie die scandaleuse Imposition
beweisen, und zwar legitime vor unserem Gerichte, so sind sie los.
2. Wollen sie ihre Gründe, Ursachen, Lagnen, wie gewöhnlich,
so sollen die Zeugen qualifiziert und zum Zeugnis
gefordert werden, und dann sind sie zu bezeugen, den
Scandal ist nicht zu und zu vermeiden, und zu lindern

und

N^o 19. 1762.

1 M 4H 16:2

1702. ⁸³
 weißt ist. Sie werden nicht nur mit gewöhnlichen
 Cellulosefärbungen und Druckfärbungen, mit Längs- und
 Querschnitten, und Categorien unterworfen, sondern es ist eine
 imposition, die meine Verfassung, und meine ganze
 Mission und Lieder umfasst; Sie ist ein Act of Grace
 und Damage. So viel zur Verfassung und Lieder von dem
 unverwundlichen, und sehr gemischten, und
 (vollständig)

Samstags d. 9^{ten} Janr. das 1.ste mal ~~besuch~~ vom H. P. Hof. von dem B^{is} von
J. P. und P. W. maine from vor zum Besuch bei Dr. W^m Smith,
hatte aber nicht zugearbeitet. Es lag meistens zu Latta.
J. H. K. malte sein Bild zur Tante, mit welchem aber in die
Execution, konnte

[illegible]

[illegible]

1. Luft ist Muhl: sehr feil zu werden, und concentrirt alle gesammten
Klängen auf folgenden Punkten:

- A, Wir wollen gern Gottes Wort propagieren, aber
 durch die Unmündigkeit, wäre das sehr schwierig, und
 müsste sehr gewöhnlich werden
 B, Zwei hundert fällen Arbeit jährlich in der großen
 Gemeinde. Mühl: wäre von Berufs- und weltlicher
 der Erste und Zweite. der Dritte, und wenn die
 Mitglieder ihr Amt, durch Gottes Beistand geben
 in der Kirche und Welt und wirken, so würde
 viel mit Freuden von selbst kommen.
 C, Nur, für die erste und zweite, Evangelium
 Gemeinde, und unsere sieben Grund-Prinzipien
 der ersten Kirche-Ordnung, und dessen Geist
 müsste gemacht, gesetzlich überlegt, communiziert
 vielmals revidiert, und viel von vielen Seiten
 geprüft, und wenn alles daraus gegeben
 publiziert werden. Auf solche Weise sollte
 man hoffen, dass unsere Kirche besser
 Nonkonform sein sollte, als es jetzt ist.
 Und die einige Herrn Altesen schon erwähnten
 Kirche für, bei der nächsten Synodal Versammlung
 auf eine solche Kirche Ordnung vorbringen
 und von Mühl: und Joh: Brown: die erste eine
 Probe zur Korrektur von Joseph. Butler nach
 Europa gesandt, so könnte es das in England
 zum Zweck kommen.

ii. und bafloß den 1.
dem der Brief geſchrieben Meſſrs B^e und Pl^e von
P. M. B^e ſagte es wolte von ihm was er am 7. Tag
öfentl^{ch} denentſcheid und protocollirz laßen muß

1762. (M 4 H 16: 2)
N^o 20. Einst ein Jahr breit verfahren, daß: Erst wurde Mr. H. Jun^r das 2. u. 3.
Zunge gefragt von dem Mannen, was er nach zu ihm (Mr. B.) gesagt
wäre, daß: Mr. B. bei dem Cathol. Herrn, um die Kinder Auf-
merksamkeit in seine Kirche anzuwenden sollte.
2. Mr. B. wurde gefragt, ob er es selber von dem Cathol. Herrn
gefordert? Resp. Nein! von einem Cathol. Mann, nachdem
er und wir noch von aller, Andern, und das Röntz G.
H. Jun^r bezeugen.

3. Nun war Mr. B. auf und besagte, daß er mit einem
Vorsetzer Mr. G. M. und noch einem geschiedenen Mann
bei dem Cathol. Herrn gewesen, und selbigen in Gegenwart
des 2. Zungen gefragt hätte: ob er (Mr. B.) bei ihm (dem Herrn)
um die Kinder Aufmerksamkeit in seine Kirche anzuwenden?
Darauf habe der Cathol. Herr geantwortet, er sei
inzwischen oder selbst, so habe er (Mr. B.) seit 3. Jahren
es nicht mehr versucht.

Nun konnten alle Anwesende ungehofft so
Herrn in dieser Versammlung 2. Dinge mit Händen
greifen namlich: 1. daß Mr. B. von dem Cathol. Herrn
selbst vor unverschämten Zungen, als unfeindlich
abgeführt worden. 2. und daß Mr. B. die Auflösung
nicht von dem Cathol. Herrn, sondern von ein oder
andern Mannen unserer Gemeindegemeinschaft
folgt sei, blieb unter den 2. Gemeindegliedern nicht
übrig, als daß sie sich entschließen sollten, und dieser
bündeligen Besetzung würde so wohl von den An-
wesenden in der Kirche, als in den Herren
mit worden davon: zuwenden gedungen.
Aber über die Besetzung wurde vorher und lang,
es mußte erst dieses

4. Mr. B. was er ab jetzt und übel, daß Mr. B.
die Auflösung am 6. und 7. Jan^r in Besetzung
vor der 1. Gemein-Versammlung verlesen
und es ihm nicht zu vor willien, daß der Zungen, welcher der
Christlichen Kirche Einde, und welcher Regel in der Kirche
gefragt. Math. 18. 15. 16. 17.

mit.

2. Mr. B^e ging davon aus, daß Mr. B^e nicht
seiner Proclamation in öffentl. Versammlung, mit Eignern
und Zuhörern im Hof verlesen. Inzwischen ergab
sie sich einander diese Forderungen und Überwindungen, und ver-
einigten sich, zu aller Anwesenheit Trost und Freude! Dabei
sind die freundschaftlichen p. Matth. 5. Mr. B^e hielt sich für, daß
selbst publiciert werden müßte.

III. Demnach Hr. App: S. und Mr. B^e zusammen. Mr. B^e sollte denun-
tiate, daß Hr. G. S. gesagt: die Lutheraner könnten nicht ein-
mahl das freil. Abandernst fallen, wenn Hr. G. S. nicht
die Luthern rufen der Alter vorhat sollte. Einige von
den Anwesenden waren unzufrieden, als ob eine alte
Figue, oder Vorfrage eines Mißverständnisses zwischen beiden
vorbringen liege müßte. Mit welcher, wenn, daß ein selbst
vorher sollte was vereinbart werden, wobei, aber nicht zur
Mithal gelangen. Mr. B^e wurde förmlich gefragt, ob er selbst
Mitha vom Hr. S. oder seiner Frau selber geführt sollte? Be-
spr:
Nein! es sollte aber zeigen, stellen von welcher es abgeführt
wird. B^e wird es salala att. auch, so sollte zeigen bringen
und eine Probe machen. Hr. G. S. antwortete: Wir sind hier
nicht zu rufen, sondern zu stillen, einige meinten
es müßte durch einen gewissen Mann fortwähren und Hr. S.
auf die besten gebracht sein. Nach einigen Proben Contra
sagte Hr. App: S. Es bezeugen vor Gott den vollen Standen Gehorsam,
Luthern p. daß weder es selbst noch seine Frau, solche Anstände
gebräuchlich haben. Ferner wurde alle Anwesenheit gefragt,
ob jemand unter ihnen ab glaubte, daß Hr. S. solche Anstände
nicht gestofen? Be-
spr: Nein! folglich wurde ein solches Verfa-
hren aller freundschaftlichen Freunde bezeugt, und mit gemeinsamer
confirmiert. Es ab völlig bezeugt, vereinigte Mr. B^e, daß es
an einem Punkte sich über Hr. S. ergiebt, weil es einem
Luthern selbst, Hilarisch mit dem Tod verbunden, weil
es unnötig in der Kirche gewesen. Es wurde aber nicht von
allen Seiten zum besten, gehalten, und über der Luthern Anst
in der

in der Kirche vorlag. Um 1. Ufr p. M. passirt, und wurde
in guter Harmonie besessen, da Bräutler sein gesang, Mittags
essen, und um 3. Ufr p. M. wieder zusammen kommen

Um die bestimmte Zeit kamen alle und jede, welche vor
Mittags da gewesen, wieder zusammen wie oben specificirt
und über dem von H. G. H. Son als obstatterungsgewaltiger Richter
mit dazu. Konstant Gaböl, worin der Allmüthliche
Gegensatz angenommen wurde, um den Wein und das Mehl zu
bestimmen & sort

I. H. K. vns und proponierte mit diesem Teil folgenden
a/Es wäre ein Gewinn über 1000 ausgegeben
als ob es die Kirche um 6. Hundert Pfund betragen,
da es nun im Fundel und Wandel nach seinem Eingekauf
dort 1000 Pfund pro möglich es selbst Gewinn unterfunkt haben,
und überlassen ob damit dann gegengewürten in der Höhe
besser zur Unterweisung und Bauschaltung

b/ Der D. P. wäre der Mann, der es ihm gesagt, welches ihn
bedünkt, und sorglos gemacht, ob nicht vielmehr seine
mit Altsen heimlich etwas davon glauben oder er
wachsen möge

* Es wäre von allen Seiten abillig, da sein solches Betragen
schändlich gemacht und unterfunkt werden müßte, wie ein
H. P. gabaten seinen Mann zu stellen, von welchem es
er hätte. W. das Protokoll vom 7. Jan. wurde in seiner
geworden

* Mr. D. P. brachte ein Gemein-Glied, nämlich Mr. D. einen
Zudem. Jedem, welcher gesagt wurde, ob es selbst zu
H. P. gesagt? Resp. Ja. von dem nach gesagt? Resp. von
Mr. D. U. einen ungewöhnlichen Vorfall, und von H. P. sein
welche letztere gesagt, ob es um 18. Hundert Pfund

* Mr. D. P. sollte Mr. D. U. eingeladen, und brachte zur Antwort
es sollte können, einmüthig aber, da es schon da gewesen wäre

* Mr. D. U. erschien, und wurde gesagt, ob H. K. der sonst jemand
von den Altsen, die Kirche über vorfiele hätte? Resp. Die
Kirchen-Dienst wäre in seiner Zeit 2. Punkt abgelegt, wobei mit unter
schindern stünde, und wenn es ja selber im Pöbel mit sein, wenn
baldig weggenommen, was und durch abzunehmen, das Gewinn
der

II. Exortum Polus. h. p. 88: vnsind bagast, rot im Auerpund,
von H. P. H. P. eine halbe Pring vnsia um 7. Tassu u
gynbana schreibliche Plaga H. P. supra: h. p. H. P. vns
ma

(M 4 H 7612)

N^o 21. 1762.
minder geschlagen und bruch/ig, ansehnliche sind, das das nicht
so sehr gemein, und um dieselbe Zeit viel Trouble und Unruhe
im Gemüthe verursacht, und declarirt, das das nicht nur nicht
reimert den Herrn, Gottes und sein Amt und Kirche, sondern
allen gesegneten Etime für die Kirche, und sein reichliche
Amt, und Erben sagt und haben sollte! Und solches
bezüglich zu mit Landpfalz

III. Seyden die G^{te} folgen: Nun ist noch ein übrig: nämlich
H^{er} J. H^{er} und H^{er} Apoth^{er}: Seyden für das Leben. H^{er} J. H^{er}.
sagte: Ich will alle Eismischung und bittere Nachfolgungen
so über mich kommen, gerne und von Herzen verzeihen, und
so in Ihn leicht geben, im Verzeihen bitten: Ich will
daran die reinen abgeben, geben die Sünde, und verzeihen
für, und H^{er} J. H^{er}. bezeugte so mit einem L^ust: so sind
allen Anwesenden, die stehen in und vor den Augen, und H^{er}
G^{te} haben vor sich die Augen und Hände zumal und
loben Gott, und empfangen Danken!

IV. Nach Recitierung der 2. Verse im Gebet: O Loma ist zu die willst
Auf Herr mein Gott vergib, gung H^{er} J. H^{er}. und zu die übrig
gerne mit Tugenden, was Ihn die Hand: Die übrig
bedenken und sagen H^{er} J. H^{er}. H^{er} J. H^{er} G^{te} und H^{er} H^{er}.
und geben und alle untereinander die Sünde zum Abscheu,
und in aller Anwesenden Augen lauschte eine besondere

1. Abscheu. Nun
J. S. wurde in der Danksagung obiter gesagt, das das Verzeihen
des Verzeihen am nächsten Donstage generaliter verordnet worden
sollte

Dienstag d. 12. Jan. Abends sollte annehmen das die vom H^{er}
H^{er} J. H^{er} bei uns gemacht
Mittwoch d. 13. Jan. Vormittags pfidten Dr. H. J. H^{er} d. H^{er} J. H^{er} Riger
und H^{er}, und in die mit H^{er} J. H^{er} H^{er}. Unterwegs
hat ein wenig ein bei H^{er} J. H^{er}: sollte bei H^{er} J. H^{er} und
aufwarten, so war aber nicht zu Hause. Der Herr H^{er} H^{er}
tractierte und sprach, und sprach mit der Riger und H^{er}
wieder zu Hause. Unterwegs besuchte den Pröbsten H^{er} J. H^{er}
H^{er} H^{er} während meiner Abwesenheit zu Hause. Vormittags waren
J. S. und H^{er} J. H^{er} bei mir

Dienstag 7.

92
Sonntag d. 14. Jannt. Letzte Besuch von Esq. K. welcher uns
einen Brief von seinem Bruder zeigte, der in London
glücklich ankommt. Ich habe einen Brief von Hr. Dr. Fress: unter
einem andern Candidati oder Fortgesetzten, welcher ein
Kand. mit Namen sollte. Dat. d. 14. Jannt. d. c. ein
Abend sein wegen Esq. K. Am Abend war Hr. H. M.
Briefe und wir uns conferierte wegen einer andern
Zeitungs

Freitag d. 15. Jannt. Zilla mit meinem Peter im Besuche
Wage nach Germantown, Besuche der Alta Brando Barb. &
ihre Brando Tochter, der Theob. B. Sohn. Im Abend Besuche
ein, bei der Wittwe K. Abend letzte Besuch von Mr. P. welcher
eines Besuche, der sollte seinen Aufenthalt mit Hr. vom 12. Jannt.
am nächsten Sonntag vor der Gemeine der Pünktigen
Aufmerksamkeit allerhand gegen Remonstrationen, aber im
sonst, welcher mich sehr mißgefallen, weil meine Uhr in so
bedürftig; Vorgefahr mit ein oder anderen darüber zu
conferieren. So dachte mit Zeitungen zu sehen, und von
der Gemeine abzutreten

Sonntag d. 16. Jannt. Letzte Besuch von Nicol. K. und Providence
Or. D. malte sein Bild zum Verkauf. Gegen Abend Besuche
Hr. K. und Theob. B. Sohn, seine Meinung wegen
Mr. P. Anwesen. Es wurde ab nicht vollst. Von da Besuche
Hr. B. H. d. welcher vorher. Am Abend kam Mr. P.
wieder und fragte, ob ich nicht Ratte nachfolgt? resp. Es wurde
nicht vollst. gehalten. Es wurde gleich richtig und wieder
wieder von Abtreten von der Gemeine. Ich gab einige
allerhand Argumente, aber es blieb bei seinem Petito
Es lag mir schwer an, und trieb mich zum Vorwurf vor Gott.

Montag d. 17. Jannt. war ganz bellend und confus wegen der
Vorhaben der Pünktigen. Die Kirche war sehr voll
eines Esq. K. und Mr. P. presentes. Ich sprach über Esa. 61.
1.2. was über sehr beweglich und sehr reich. Nach der
der Predigt und dem Vater unser, ließ folgende Psalme ab:
* * *

4. Nachher eines Protocolls, wird Auszüge von der Gemeine
Hind

[illegible]

1 мчн 16:2

96
mies W^m J. mit zu einem Niederländischen reformirten, Willen zugewandt.
Der Mann hat sich als ein Lutheraner und gestanden
bei H. C. Drank: Ziehen. Die andere viel, aber unsinnig von
Geistliche Excommunication, stand im vollen Thee bijte, und ganz sein
Neuse für den Abend dem W. M. M., geschehen wenig bijt und,
andere zimelich arbeitlich sind begabte, der Bischof Landan
Lustbinder. D. besinnen sollte.

Montags d. 25^{ten} Jannt a, melde sich Jacob K. der Master von, nach
einem Reform: des J. fr. und sagte, dass ihr Mann des K. mit
einem anderen Namen desertiert wäre, und begabte von
mit einem Copulations-Brief, weil sie mit ihm 1757. im
Juni zu New-Providene getrautet wäre. James brachte
mit einer Frau von New York einen Brief von G. J. W. dat:
d. 9^{ten} Nov. 1761. James ging ins Amt, und besuchte a, die Witwe
B. für eine wiederholte. Er dan Landan Lustbinder D. welche
Awards light headed war. in Contact of Award gewiss, von
seinem Einbildungzustand, und er mit seiner brüder, wieder
Er wieder klug im Gemüthe, gewiss mit Mr. Dr. dem
Altesten von der Gemeine vor, wie wir vom Lustbinder.
Es von da zu Hr. Apot: S. in dem Jahr unser Award besser fand,
und Winter lag mit ihnen das Jahr war. Es von da zu
besuchte des Mr. D. Schilke Tischinger-Mutter, die jüngere
Enkelin, waren nicht zu Hause, von da besuchte E, Mrs
H. welches dann Mr. C. Penn. Cultus kam auf Mr. Hop:
diese nöthigten mich mit seinem zur Pots Bridge zu dem
Mr. P. Fr. obwo ich ein Claricord: setzen sollte, der Mr
S. mirsen lassen. der Bruder Dr. unter, im Grunde, sagte
dass er zu unserer Gemeine gehörte, und des Mr. PB:
Leister zur Frau sollte. Ich sollte Galgen seit darauf
mit Mr. B. zu reden, von vielen Dingen, ging mich
in sein Geüb und seine seine Frau, welche sehr vergnügt
war. Von da ging wieder heim, und fand die Frau J.
Schoolmistres N. vom H. Apoth: num C. besuchte auf Ma^d
Schley: und eröffnete wegen ihres Desub H. Am Abend
sollte mich besuch von Messr: Di. Fr. in meiner Abwesenheit
von Mr. Hon: mit einem kurtz. Mann da gewesen, der ein
Mittel wider die Epilepsie erlangt, er ist besuch von der
Fr. Ge.

98
Darin ist nicht so zu hand, wie nimmst du a posteriori. B. habe
von mir die Relation von D. Corp. H. 2. d. 18. und H. 2. K.
S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829

N^o 25. 1762. 1M4 H96:2 99
 Jahn. Wenn es aber im Zupfweiden vorfalsen wird, so muß
 man sonnst per Ambagos zum Zrad zu Roman fursen.
 Wir müssen nie vergessen, daß das Holzforn fündarls Dforn,
 und den Holzfornen Dforn, nachdem Dinn und Mifstet inford
 Gofgelobten Mafstet und Gofstet von Zupfweiden, Zupfweiden,
 und zu befunden. Dann die Dounden befunden das
 Achter am meisten. Es ist wofl yamig, wenn inford
 mit Vorfornen angafornen Gofle Dounden befunden
 und conversation fort. Vorfornen und wifstet aber ist die
 fündarls, wenn es fündarls: Zupfweiden main Dforn, yamig,
 dieforn den Dounden war fündarls, und ist wieder lebendig wofl,
 es war Holzforn, und ist wieder fündarls LUC: 15
 Mein Holzforn Car Dounden! Zupfweiden main wofl viel

Mein Herr! Ich bin sehr dankbar! Ich will Ihnen noch mal
in Liebe und Dankbarkeit zu sagen. Weil Sie aber jetzt im
Gedächtnis und Parlayen sind, so will ich Ihnen sagen die
alten, ALLES, und nur das, was Sie wissen.

2. Kommt von beiden Seiten in ganzem Verabredet worden, obgleich anfangs Separation, doch als Annulla nicht besser, als Glinder nicht Ministerie und darüber in dem Besseren, bis auf weitere Einsicht. Denn wir stehen diesen Annulla und Provisum zu begünstigen, als wenn der Hr. R. wie ein Provinz war, dessen gehalten wäre, und seine Gemeinde vacant gelassen hätte, so hätte sich nicht die Sub. Gemeinde den von Juan José Asaltan und nicht dessen vorgeschlagenen Provisum nicht annehmen lassen; folglich war ein Provisum und Provisum zum Preliminari in der Meinung auf der Tertium

3. Das Anglische
Abmein Aufsatzgelesen, nützlich oder schädlich für die Provinz-
sagung, sagen möchte, weiß ich nicht. Die Zeit und Umstände
werden ablesen, wenn Hr. P. K. seinen Aufsatz vollendet
haben wird. Wir werden insofern so wohl von Hrn. Mafel. H. C.
bilden, als auch von unserm Gut. Hr. K. ein passendes Vorgehen
wie sich die Umstände an beiden Räten unter Gottes Gnade und Gerechtigkeit
begraben und zeigen.

4. Was die Kirche mit der Vacanten Garrairie und dem 100
 Embel betrifft, so werden meine Anstalts-Brüder
 nach besten Wissen und Gewissen so procediren, wie die
 der Gott und seiner Kirche, um besten zu erwirkens
 gedenken. Und da wir uns mit andrerhalbhundert
 so vieler zu einem Ministerio vereinigen, so mag der Bräule
 insofern nicht, wofür im Nothfall für und da ein Weg zu suchen,
 muß aber seine tausende Gründe, warum so, und nicht
 anders, auf dem Tisch der Synode produciren, und was feucht-Weisen
 sind, so viel möglich nach der besten und besten zu überlegen.
 D. Post nach London ist. Der letzte Nummer Ding von einem
 neuen Guaden-Bild, v. d. Gainsburg von der rigour, Pabst.
 insofern es wurde einen gesegneten, Engländerische Sprache
 haben, und die besten Medusen produciren. Gesetze und langer
 Erfahrung, von mir, und anderen diesen Offizier nach, gebietet.
 Thatsache, das Allein ist. Circa: 4. 10. 12

Mit diesem wenigen verabschiede
 Euch. Nach dem. meine Lebenszeit: H. Bräule
 mit laudand Verbindungen

Philad. 28. Jan. 1762. J. Simpson Gott's Anstellung an West. Familie H. Mühlenberg

Befehl wurde für Apoth. und Mr. G. seiner reform. Frau. Am Abend
 7. Jan. v. d. v. d. P. R. nach N. York. Bräule a / von H. Sch.
 seiner Diener, an meine Stelle nach Tüsch: b / von meiner Ver-
 pflichtung, Reise dahin. H. im Rückgang der Zeit c / vom obigen
 Briefe von H. P. W. d / von einem der aus Europa e / von
 dem N. Yorker Collectanten J. H. nach 3^{te} Jahre für
 in Russland gesungen gesessen - das war eine Liste
 mit Briefen in Halle gefast, welche an die 1886. Garrairie
 in N. York gesandt

Freitag 22. Jan. 1762. wollte zu der Willen R. weil es aber zu
 stark regnete, so schickte man einen Peter Linde, und
 ließ es abbrechen. Befehl von C. B. für einen Patienten
 für Willen J. N. H. malde für zum Rückgang mit M.
 C. T. Land. Vorher, die übrige Zeit meditierte

Sonntag 23. Jan. 1762. wurde von Mr. B. zu dem Bräule verbunden
 d. gesest, um ihm das Brief. Abhandlung zu geben. Die übrige
 Zeit meditierte, Befehl von And. D. aus Providence
 Sonntag

